

D A N Y S

KnabbaStreifen®

12 STREIFEN VERWENDBAR BIS: SIEHE AUFDRUCK.

Zusammensetzung: 1 Streifen aus naturreinem Holzschliff, gepresst ohne Bindemittel, enthält gelöste Thymolkristalle (CAS 89-83-8), Alkohol und ätherische Öle (Eukalyptus).

Anwendungszeitpunkt: »Danys KnabbaStreifen« werden je nach Standort ab der sogenannten Honigabschleuderung im Herbst und bis zum ersten Honigeintrag im zeitigen Frühjahr eingesetzt. Diese Einschränkung gilt nicht für Jungvölker, Brutableger und Vatervölker, die im gleichen Jahr nicht mehr zur Honiggewinnung herangezogen werden.

Einfache Anwendung: Die Verpackung mittels einem Messer oder einer Schere unterhalb der Schweißnaht öffnen. Zusätzlich erhältlichen Gitterstreifen längshalbiert knicken, die seitlichen Halterungen ausklappen und in die Wabengasse einschieben. Die Streifen werden in der Nähe des Brutnestes und möglichst zur Beutenwand hin eingehängt. Zunächst erhält jedes Volk, immer im hinteren Drittel des unteren Brutraumes (fluglochfern) einen Streifen. Vollbesetzte Völker können zwei KnabbaStreifen vertragen (siehe Darstellung!). Sie verbleiben dort bis sie abgenagt sind und können dann durch neue Streifen ersetzt werden.

Anwendungshinweis: Nach Möglichkeit soll die Anwendung in allen Bienenstöcken erfolgen. Die Streifen in den Abendstunden einhängen. Besteht Räuber Gefahr, Fluglöcher einengen. In unmittelbarer Nähe der Streifen können Pollen und Honig abgetragen werden – dies hat keine negativen Auswirkungen. Während der Fütterung keine neuen Streifen einhängen. Der veränderte Stockgeruch bremst für einige Tage die Futteraufnahme.

Wirkungshinweise: Jedem Imker ist bekannt, dass bienenstockfremde Stoffe aus dem Bienenvolk beseitigt oder mit Propolis überzogen, unschädlich gemacht werden. Dieser sogenannte Putz- und Reinigungstrieb wird in den Bienenvölkern oft vernachlässigt und Schädlinge, tote Larven, Schimmelpilze sowie andere parasitäre Organismen u. a. können zu einer existenziellen Bedrohung im Bienenvolk werden. Durch den Einsatz von »Danys KnabbaStreifen« wird im Bienenvolk der Putz- und Reinigungstrieb unverzüglich aktiviert. Die Bienen versuchen durch Abschrotten des Streifens diesen Fremdkörper zu entfernen, wodurch im ganzen Bienenvolk eine Art »Großreinigung« einsetzt. Dieser Anreiz wird unterstützt durch die Reizstoffe im KnabbaStreifen, welcher die Bienen längere Zeit stimuliert. Alle Inhaltsstoffe der KnabbaStreifen haben keine Bestandteile, die einer biologischen Bienenhaltung widersprechen. Die Richtlinien, Anlage II der EWG-Verordnung Nr. 2377/90 vom 26. 6. 1990, mit der Liste von Substanzen, die in Lebensmitteln tierischen Ursprungs keiner Festlegung von Reststoffhöchstmengen unterliegen, werden voll erfüllt.

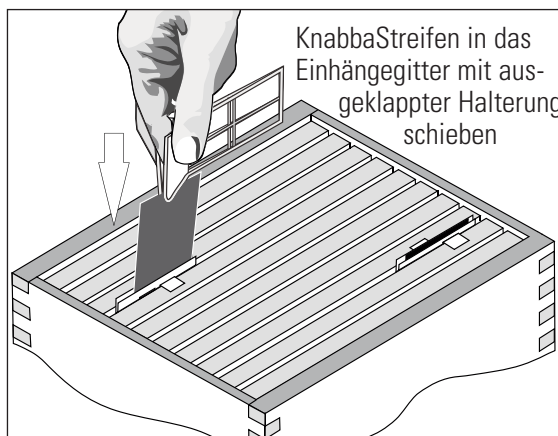
Verpackung: Die mit den Ölen präparierten 12 Streifen befinden sich in einer eingeschweißten Spezialfolie. Nach dem Öffnen der Verpackung kann diese wieder zugeklebt werden.

Besondere Hinweise:

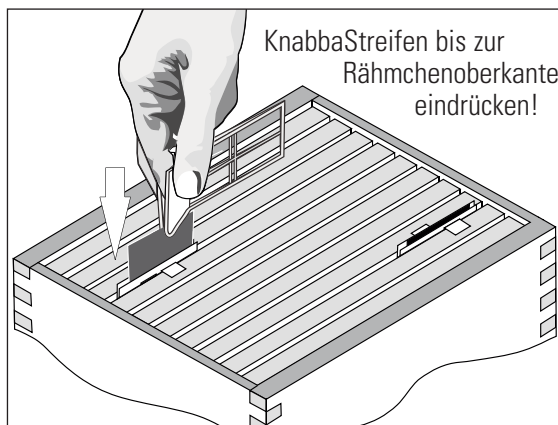
Berührung mit Augen und Mund vermeiden.
Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Für hautempfindliche Personen werden Schutzhandschuhe empfohlen.



Einhängegitter falten. Zeigefinger dazwischen schieben und mit Daumen und Mittelfinger den Pinzettengriff ausführen. So werden die öligen Streifen ohne Berührung gefasst und aus der Packung gezogen.



KnabbaStreifen in das Einhängegitter mit ausgeklappter Halterung schieben



KnabbaStreifen bis zur Rähmchenoberkante eindrücken!

Hersteller und Vertrieb in Lizenz der Dany Bienenwohl GmbH:
IMKERHOF SALZBURG,
Wolfgangseestraße 95, A-5321 Koppl

Tel. 0043(0) 62 21/73 42, Fax 0043(0) 62 21/73 42 75

e-mail: imkerhof.salzburg@aon.at

www.imkerhof-salzburg.at



Ein Produkt von

DANY
Bienenwohl

Imkerfragen zu

D A N Y S KnabbaStreifen®

Wann werden die KnabbaStreifen ins Bienenvolk gegeben?

Durch die Einbringung der KnabbaStreifen in das Bienenvolk wird der natürliche Putz- und Reinigungstrieb gesteigert. Bei Völkern, die nicht für die Honiggewinnung vorgesehen sind (Jungvölker, Ableger, Kunstschwärme, Vatervölker, auch „Mini-plus-Völkchen“ und Bienenvölker, die nur zur Bestäubung eingesetzt werden), kann das Verfahren ganzjährig durchgeführt werden.

Bienenvölker, die zur Honiggewinnung herangezogen werden, sollen die KnabbaStreifen erst nach der Honigabschleuderung im Spätsommer erhalten, dadurch ist gewährleistet, dass eine Geruchs- oder Geschmacksübertragung völlig ausgeschlossen ist. Sie verbleiben dort bis zur Bruterweiterung im Frühling.

Die Praxis: Nach dem Abschleudern werden die Völker mit „BienenWohl“ behandelt, ca. 10 ml in die Wabengassen des Brutraumes, anschließend bekommt das Volk die ersten Futtergaben. 8–10 Tage später werden die Streifen eingehängt.

Wie verfare ich bei Hinterbehandlungsbeuten?

Bei Hinterbehandlungsbeuten werden die Waben bis zur vorletzten Brutwabe gezogen und die KnabbaStreifen mit dem Plastikgitter seitlich zwischen Rähmchen und Beutenwand oder oberhalb zwischen Rähmchen und Deckbrettchen geschoben; bei Blätterbeuten werden sie rechts und links in die Wabengassen gesteckt.

Wie viele KnabbaStreifen bei Ein-Zargen- oder Zwei-Zargen-Völkern? (siehe Info-Blatt)

Bei Ein-Zargen-Völkern (ein Brutraum – Normalmaß) wird zunächst ein Gitter+Streifen im hinteren Drittel der Zarge, in Nähe des Brutnestes an der Beutenwand zwischen die Rähmchen eingehängt. Der Abstand zwischen den Rähmchen soll auf einen Zentimeter ausgedehnt werden. Wird ein starker Abfall von „Stockmüll und Parasiten“ festgestellt, empfiehlt es sich ein weiteres Gitter+Streifen im vorderen Drittel des Brutraumes einzuhängen.

Bei Großvölkern (Dadant) und Zwei-Zargen-Völkern, zwei Gitter+Streifen, wie oben beschrieben, im Brutraum platzieren.

Haben die KnabbaStreifen einen Einfluss auf die Futteraufnahme?

Da die frisch eingehängten KnabbaStreifen einen gewissen Anfangsgeruch haben, kann es bei ver-

schiedenen Völkern zu einer Verzögerung der Futteraufnahme kommen. Es ist ratsam, entweder einige Tage vor einer Fütterung, besser, nach Abschluss einer Futtergabe neue KnabbaStreifen zu verabreichen. KnabbaStreifen, die schon leicht angenagt sind, beeinflussen die Futteraufnahme nicht.

Räubergerfahr?

Jeder fremde Geruch in einem Bienenvolk ruft eine gewisse Unruhe hervor und bedarf einer gewissen Neuorientierung. Der Wachdienst am Flugloch hat somit die größten Probleme.

Heimkehrende Bienen haben den alten Stockgeruch, abfliegende Insassen riechen nach dem eingebrachten neuen Geruchsmittel. Erfolgt dieses in den Abendstunden oder bei kühlem Wetter, ist ein Ausgleich über Nacht vollzogen. Mitten im Flugbetrieb bringt es oft Anpassungsprobleme und kann zu einer leichten Räuberei kommen. Daher werden in solch einem Falle die Flugöffnungen halbiert.

Die KnabbaStreifen werden unterschiedlich abgetragen?

Je nach Zustand des Bienenvolkes (stark, mittel, oder schwach), mit offener Brut und Brutnesterweiterung, mit ausgeprägtem Reinigungstrieb, werden oft innerhalb von 2–3 Wochen die Streifen abgenagt. Andere hingegen beißen sie bis zu Hälfte ab und verkitten den Rest.

Beobachtungen bestätigen, je näher das Brutnest an die Gitter+Streifen rückt, um so intensiver werden sie abgeschrotet. Entscheidend ist immer das Ergebnis, der vitale Zustand des Bienenstockes.

Kann durch die Inhalts- oder Geruchsstoffe der Honig belastet werden?

Bienenvölker, die zur Honiggewinnung herangezogen werden, bekommen grundsätzlich keine KnabbaStreifen. Eine Geruchs- oder Geschmacksübertragung in den Honig ist daher völlig ausgeschlossen. Bisherige Untersuchungen zeigen, dass selbst vergessene Streifen keine Beeinträchtigung hervorrufen können.

Müssen Handschuhe beim hantieren mit öligen KnabbaStreifen getragen werden?

Beim fachgerechten Umgang mit den Streifen wird Hautkontakt vermieden.

Schiebt man unten durch leichtes Drücken auf die Verpackungshülle die Streifen hoch, können die einzelnen Blättchen mit dem Einhängegitter (Pinzettengriff) entnommen und in die Wabengasse eingeführt werden.

Dünne Schutzhandschuhe werden empfohlen.